

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 22. Juni.

### An die Zeitungsleser.

Beim Ablauf des 2ten Quartals bringen wir in Erinnerung, daß hiesige Leser für diese Zeitung 1 Rthlr. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., auswärtige aber 1 = 18 $\frac{3}{4}$  als vierteljährliche Pränumeratation zu zahlen haben, wofür diese täglich erscheinende Zeitung auf allen königlichen Postämtern durch die ganze Monarchie zu haben ist. Die Pränumeratation für ein Exemplar auf Schreibpapier beträgt 15 Sgr. für das Vierteljahr mehr, als der oben angeetzte Preis. — Bei Bestellungen, welche nach Anfang des laufenden Vierteljahres eingehen, ist es nicht unsere Schuld, wenn die früheren Nummern nicht nachgeliefert werden können. Posen, den 22. Juni 1844.

Die Zeitungs-Expedition von W. Decker & Comp.

### Inland.

Berlin den 20. Juni. Sr. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem seitherigen Regierungs-Assessor und Gutsbesitzer Stürz zum Landrath des Kreises Düren, im Regierungs-Bezirk Aachen; und den Kaufman S. Kunnerström in Malmö zum Konf. d. selbst zu ernennen.

Der Kaiserl. Russische Geheime Rath und Senator von Kowalewski, ist nach Kissingen abgereist.

(Friedrich der Große und die Jesuiten.) [Schluß.] — Wie dem sei, d'Alembert, der davon gehört hatte, daß sein gekrönter Freund die Jesuiten begünstige, schreibt am 10. Dezember 1773 von dem „Streich“, den Friedrich dem „Franziskaner Ganganelli“ gespielt habe, indem er die „Prätorianergarde“, die dieser aufzulösen so ungeschickt gewesen, bei sich aufgenommen, und fährt dann fort: „Ich weiß nicht, ob dieser Streich einen Kampf im Paradies entflammen wird, besorge aber, Franz von Assisi und Ignatius Loyola werden darüber an einander gerathen. Was ich indessen oft im Ernste wünsche, ist, daß Ev. Majestät und Ihre Nachfolger es nie mögen zu bereuen haben, jenen Ränke-

schmieden ein Ayl. gewährt zu haben; — hoffen wir, daß sich die Jesuiten in Zukunft treuer zeigen werden, als sie nach Ev. Majestät eigener Aussage im letzten Schlessischen Kriege waren, und durch gute Aufführung den Namen „Schädliches Ungeziefer“ (vermine malfaisante) vergessen machen, den Sie, Sire, ihnen früher beilegte. Ich wäre wohl neugierig, zu hören, was sie nun von der Philosophie und der Toleranz halten, gegen die sie sonst so loszogen. Wo kämen sie jetzt hin, in ihren letzten Zügen, wenn es nicht in Europa einen philosophischen und toleranten König gäbe? Sire! Sie lassen den guten Vätern die Gerechtigkeit widersahren, zu versichern, Sie kennen keine besseren Priester, und da Sie überhaupt zu den Keckern gehörten, so könne auch der heilige Vater Sie nicht dispensiren vom Worthalten. Das Alles ist schön und gut, aber ich darf doch nicht verschweigen, daß die Philosophie einen Augenblick in Unruhe gerathen ist, als sie die Erfahrung machen mußte, daß Ev. Majestät den Jesuitensaamen aufbewahrt (que la philosophie a été un moment alarmée de Vous voir conserver cette graine.) Zum Glück hat sie (die Philosophie!) sich bald wieder zufrieden gegeben bei der Ueberlegung, das ja doch der Matter das Haupt abgeschla-

gen ist, da der Apotheker Ganganelli die Operation eigenhändig verrichtet hat, und nach dieser Amputation aus dem Rumpf immerhin der Heilsaft (bouillon médicinal) gezogen werden mag, den Ew. Majestät darin zu finden glauben.“ — Auf diese verfolgungsfüchtige Herzenserleichterung antwortet der König am 7. Januar 1774: „Macht Euch keine Sorge um meine Person; ich habe nichts zu befürchten von den Jesuiten; der Franziskaner Ganganelli hat ihnen die Krallen beschnitten und die Backenzähne ausgebrochen; sie können nicht mehr kragen und beißen, wohl aber noch die Jugend unterrichten, wozu sie fähiger sind, als die ganze Masse der Kuttenträger. Es ist wahr, sie haben in dem letzten Krieg gesündigt; aber ich bitte Euch, nachzudenken über die Natur der Milde: man kann diese bewundernswürthe Tugend nicht üben, wenn man unbeleidigt bleibt; ihr Herren Philosophen werdet mir doch nicht Vorwürfe machen wollen, wenn ich die Menschen mit Güte behandle, und Humanität zeige gegen Alle meiner Gattung (envers tous ceux de mon espèce), welche Religion sie auch bekennen, welcher Gesellschaft sie angehören mögen. Glaubt mir, praktische Philosophie überwiegt metaphysische; (der König durfte neue Worte prägen, er sagt schlagender: „pratiquons la philosophie et metaphysiquons moins;“) gute Handlungen sind dem Gemeinwesen nützlicher, als fein ausgesponnene Systeme, in denen sich gar oft der Geist verirrt, ohne die Wahrheit zu finden.“ Es versteht sich, daß d’Alembert die Zurechtweisung schmiegsam wie ein Hösling aufnimmt. Er schreibt unterm 14. Februar 1774: „Was die Jesuiten angeht, zu deren General sich Ew. Majestät gemacht haben, so gebe ich zu, daß, wenn es keine Strafbaren gebe, von Milde und Gnade gar nicht die Rede sein könnte. Man versichert mich übrigens, die Polnischen Jesuiten hätten durch ihre Treue das schon etwas verzehrte Unrecht ihrer Ordensgenossen in Schlessen reparirt. Ew. Majestät können nicht besser thun, als dem Höchsten nachahmen, der ja auch, wie man sagt, nicht den Tod, sondern die Besserung des reuigen Sünders will. Ich glaube in der That, daß die Jesuiten jetzt zerknirscht sind, wenn auch schon ungehalten, und da Ew. Majestät das Glück und die Ehre haben, ein Regent zu sein, so können die guten Väter, wie Sie richtig bemerken, in Ihren Staaten Nutzen stiften, ohne gefährlich zu werden, wie sie es mehr als einmal waren unter Fürsten, die Messe hörten und zur Beichte gingen. — Wie der König bei jeder Gelegenheit dem Philosophen mit heiterer Ironie die Wahrheit sagt, davon mag hier noch eine Musterstelle zeugen. Im September 1772 kam bei der ersten Theilung ein Stück Polen unter Friedrich’s Herrschaft. Am 27. Oktbr. schreibt der König an d’Alembert: „Was

solll ich Euch von hieraus sagen? Man hat mir ein Endchen Anarchie (un bout d’anarchie) zu ordnen gegeben; das bringt mich in solche Verlegenheit, daß ich gerne meine Zuflucht nähme zu einem Gesetzgeber aus der Schule der Encyclopädisten, um in diesem Lande Gesetze einzuführen, die alle Staatsbürger gleich machten, den Einfältigen Verstand geben, Eigennuz und Ehrgeiz aus den Gemüthern verdrängen; kurz ich möchte einen Staat gründen, wo Niemand etwas wüßte von Taxen und Abgaben, mit einem Schattenbild von Souverain, das auf den ersten Wink weichen müßte (qu’on mettrait dehors au premier ordre). Mit so hochstiegender Gedanken beschäftige ich mich jetzt. Aber so schön auch eine derartige Regierungsform sein würde, zweifle ich doch an meiner Fähigkeit, damit zu Stande zu kommen nach den Vorschriften eurer gelehrten Gesetzgeber, die nie regiert haben.“ —

Berlin den 19. Juni. (Privatmitth.) Das veröffentlichte Gesetz wegen Anordnung eines Handelsraths und Errichtung eines Handelsamts hat hier einen sehr erfreulichen Eindruck gemacht. Wodurch sich das Gesetz namentlich als ein Gesetz des Fortschritts darstellt, ist die dankenswerthe Anordnung, daß in Angelegenheiten des Handels und der Gewerbe Männer aus dem Volke zu Rathe gezogen werden sollen, die sich durch Einsicht und reiche Erfahrung ein besonderes Vertrauen unter ihren Mitbürgern erworben haben. Das Gesetz ist deshalb für den Aufschwung des Deutschen Handels und Verkehrs von großer Bedeutung und wird in ganz Deutschland mit vieler Freude begrüßt werden, indem sich hoffen läßt, daß die anderen Deutschen Regierungen dem schönen Beispiele Preußens in dieser Beziehung folgen werden. Eine besondere Freude hat in der hiesigen Handelswelt noch hervorgerufen, daß auf die Meinung und Ansicht des Präsidenten des Handelsamts, welche als die auf Erfahrung gestützte Meinung zu betrachten ist, ein besonderes Gewicht gelegt werden und dieselbe Sr. Majestät dem König bei der Entscheidung besonders bezeichnet werden soll. Das Gesetz dürfte sich daher in Zukunft als einen Sieg der Erfahrung über die Theorie, welche letztere uns Deutschen nicht selten geschadet hat, erweisen. Als eine weise Maßnahme bezeichnen wir auch, daß das Handelsamt eine unabhängige Wirksamkeit unter eigener Verantwortlichkeit hat und somit unmittelbar unter Sr. Majestät dem König steht. Der Präsident des Handelsamts dürfte demnach der Vorgänger eines künftigen Handelsministers sein. Die Wahl des Präsidenten des Handelsamts in der Person des Geh. Rath von Rönne wird hier allgemein gebilligt, indem derselbe außer seiner reichen Erfahrung in Handels-

Angelegenheiten diejenigen persönlichen Eigenschaften besitzt, welche seine Stellung erfordern dürfte, wozu wir namentlich seine leutselige Einfachheit und Zugänglichkeit rechnen. Die Wirksamkeit dieses wackern Mannes wird ohne Zweifel die günstigsten Ergebnisse für Preußen und durch den Einfluß Preußens auch für das übrige Deutschland zu Tage fördern. — Wie man erfährt, dürfte Se. Maj. der König sich nach Schlessen begeben, um den beklagenswerthen Zustand der dortigen Weber durch eigene Anschauung näher kennen zu lernen. — Der heute begonnene Wollmarkt scheint den günstigen Erwartung zu entsprechen, welche man gehegt hatte, indem ein großer Theil der eingebrachten Wolle bereits verkauft ist und 5 bis 10 Thaler mehr als in den vorigen Jahren bezahlt wurde. — Zur allgemeinen Freude hat sich heute ein fruchtbares und erquickendes Regenwetter, dem man so sehnlichst entgegengehartt hatte, eingestellt. Der rauhe Sturm hat sich gelegt und es ist wieder eine milde Witterung eingetreten. — Auf Anordnung Sr. Maj. des Königs werden nun auch die „Eumeniden“ des Aeschylus in der Weise, wie „Antigone“ und „Medea“ zur Darstellung kommen. — Die hiesige Handelsschule unter Leitung des wackern Direktors Noback geht erfreulicherweise einem immer höhern Blüthenstand entgegen, was namentlich auch den trefflichen Lehrern, deren Thätigkeit sich diese Handelsschule erfreut, zuzuschreiben ist. Die Anzahl der Zöglinge vermehrt sich immer mehr und mehr, indem diese Anstalt sich bereits auch in den Provinzen einen guten Ruf erworben hat. — Das früher mit Beschlag belegte Buch: „Briefe zwischen Clemens Brentano und Bettina von Arnim“ befindet sich jetzt im hiesigen Buchhandel. — Wie man hört, werden die allgemeinen Turnfeste, welche Prof. Masmann im vorigen Sommer auf der hiesigen Hasenhaide veranstaltete, in diesem Jahre nicht stattfinden. Von den eigentlichen Zöglingen werden indessen Turnspiele ausgeführt werden. — Bekanntlich ist dem hiesigen neuen Platz vor dem Anhalt'schen Thore höhern Orts der Name „Askanischer Platz“ beigelegt worden. Die untern Volksklassen, denen diese Benennung anscheinend allzu fremd und begriffslos ist, nennen diesen Platz nun „sataniſchen Platz“, in gleicher Weise, wie vom Münchener Volke die „Pinakothek“ in München die „Bienenapothek“ genannt wird. Das Volk will nun einmal zu dem Worte auch einen Begriff, er sei, wie er wolle.

Berlin den 18. Juni. Die Gesetz-Sammlung enthält in Nr. 16 eine Verordnung wegen Anordnung eines Handels-Raths und Errichtung eines Handels-Amtes.

Posen. — (Allg. Pr. Ztg.) — Die Redaktion eines in Posen erscheinenden Blattes — der Mä-

sigkeits-Herald — hatte dem Redacteur der Barmer Zeitung, Herrn von Wenkſtern, einen Aufruf für die Mäßigkeitssache mit der Bitte um Aufnahme in die Barmer Zeitung übersandt. In Nr. 5. der obengenannten Zeitschrift finden wir die nachfolgende Antwort des erwähnten Redakteurs: „Wir bedauern, Ihren Wunsch in Bezug auf das diesen Morgen uns zugekommene Cirkular nicht erfüllen zu können. Dasselbe kollidirt mit den Tendenzen unseres Blattes und kann deshalb als Korrespondenz nicht aufgenommen werden; als Inserat muß es an die Expedition der Zeitung gehen und dann natürlich honorirt werden. Durch Nichtabsendung an die Expedition will ich Ihnen diese Kosten sparen, denn ich weiß, daß die Sache in unserem Leserkreise keinem günstigen Auge begegnen und höchstens beachtelt werden wird. Die Tendenz der Barmer Zeitung, so wie der meisten Rheinischen Blätter, ist gegen die Mäßigkeit-Vereine gerichtet. Daß Spirituosa verderblich auf die Moralität des Volkes hinwirken, das bezweifeln sie nicht — daß aber zugleich diese Associationen ganz andere Endzwecke haben, wie die zum Schild genommenen, das ist uns Allen durch die zu offenkundigen Bemühungen Seitens der Regierung und des Klerus zur Gewißheit geworden. Die eigentliche Tendenz der sogenannten Mäßigkeit-Vereine ist: „Ablenkung des Volksauges von den wichtigen Fragen der Zeit“ und „Wiedererlangung eines Einflusses über die Gemüther, der in den letzten Jahren zum Theil verloren gegangen“. Dazu wird kein liberales Blatt die Hand bieten. So schlimm die Branntweinherrschaft auch ist, so ist Ministerherrschaft — so ist Priesterherrschaft doch noch schlimmer. Barmer den 1. Januar 1844. Die Redaktion der Barmer Zeitung. Otto von Wenkſtern.“

Elberfeld. (Barm. Z.) Man sagt, daß im Interesse der Mäßigkeitssache die Regierung den Plan hege und bald in Ausführung bringen werde, daß die auf Branntwein resp. die Fabrikation desselben gelegte Steuer vervierfacht, und das Bier dagegen ganz steuerfrei bereitet und verkauft werden solle.

Königsberg den 14. Juni. Mittwoch den 12. Juni Nachmittags 3 Uhr kam die General-Versammlung des hiesigen Haupt-Vereins der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung zusammen, um über den Anschluß an den in Berlin zu bildenden Central-Verein zu berathen. Die Wahl zweier Deputirten zur Berathung über die Bildung eines Central-Vereins in Berlin fiel auf Hr. Oberbürgermeister Kraß und Hr. Prediger Voigt, und als deren Stellvertreter bestimmte sie Hr. Divisionsprediger Dr. Rupp und Hr. Bürgermeister Sperling.

## R u s s l a n d .

### D e u t s c h l a n d .

Frankfurt a/M. — Ein „von der Elbe“ datirter (auch in das Journal de la Haye vom 13. Juni übergegangener) Artikel des Journal de Francfort findet es unbegreiflich, daß man in unserem Zeitalter der Prinzipien und vollendeten Thatsachen den persönlichen Zusammenkünften der Souveraine noch solche Wichtigkeit beilege, um zu glauben, die Anwesenheit des Kaisers Nikolaus in London könne der durch Geschichte und Lage des Landes vorgeschriebenen Englischen Politik eine andere Richtung geben oder gar eine Allianz zwischen England und Rußland zum Nachtheil des Europäischen Friedens herbeiführen. Eine solche Allianz sei schon wegen der gegenseitigen Stellung beider Mächte in Europa undenkbar. Uebrigens bleibe der Kaiser in seiner Politik in Bezug auf Europa den Grundsätzen der heiligen Allianz, d. h. der moralischen Verpflichtung aller Souveraine zum Frieden treu. Da diese Allianz von Rußland ausgegangen, fühle der Kaiser natürlich zu den Staaten, die von ihr und ihren Grundsätzen abgewichen, weniger persönliche Zuneigung als zu denen, die ihr getreu geblieben; aber er werde, von seinem historischen Standpunkt aus, nie persönlichen Groll zu politischen Zwecken gebrauchen. Die Reise des Monarchen nach London — giebt das Journal de Francfort zu verstehen — möchte weniger einen bestimmten politischen Zweck haben, als für die materielle Entwicklung Rußlands folgenreich sein. Wenn aber auch zwischen den Russischen und Englischen Interessen Kollisionen beständen, so sei es besser, sie friedlich zu lösen. In den Türkischen Angelegenheiten sei Englands natürlicher Verbündeter Oesterreich, und eine Englisch-Russische Allianz könne nie über eine Frage entscheiden, zu der vor Allem die Zustimmung des Wiener Kabinetts gehöre. Der Kaiser wolle der Königin Victoria seine Huldigung persönlich darbringen; selbst die strengste diplomatische Etikette könne an der Reise des ritterlichsten der Souveraine keinen Anstoß nehmen. Jedenfalls habe diese Reise eine hohe Idee von den Gesinnungen und dem historischen Gesichtspunkte des Kaisers gegeben, der ein Land besuche, wo politische und Pressfreiheit herrsche und wo Polnische Associationen beständen, und zwar ganz allein, ohne eine von jenen Sympathieen, welche die Popularität gewährt, jedoch im Gefühl seiner souverainen Tugenden, im Glauben an seine politischen Bekenntnisse, und mit dem Muth, den immer die Wahrheit gewährt.

### D e s t e r r e i c h .

Wien den 13. Juni. (A. Z.) Die neuesten Berichte von der Türkischen Gränze bringen nur Be-

stätigungen der schon bekannten Vortheile, welche die großherrlichen Truppen über die aufrührerischen Arnauten erfochten, jedoch noch keine Meldung, daß den Gräuelszenen ein Ziel gesteckt sei. Zielmehr scheint in Folge jener Vortheile eine Pause in den Operationen des Großherrlichen Armee-corps eingetreten zu sein, welche von den Rebellen dazu benutzt wird, der armen christlichen Bevölkerung vollends ihre letzte Habe zu rauben. Als unterdrückt darf der Aufstand noch keineswegs betrachtet werden.

### F r a n k r e i c h .

Paris den 15. Juni. Der Prinz von Joinville ist vorgestern, nachdem er noch eine Konferenz mit dem Kriegs- und dem Marine-Minister gehabt hatte, in Begleitung mehrerer Stabs-Offiziere nach Doulon abgereist. Man glaubt, daß er seine Flagge am Bord der Dreideckers „le Souverain“ aufpflanzen wird. Herr Barnier, Mitglied der wissenschaftlichen Kommission für Algier, der nach dem Traktat an der Taffna zwei Jahre lang Frankreich bei Abd el Kader repräsentirte, ist dem Prinzen für die Marokkanische Expedition beigegeben.

In der gestrigen Sitzung der Deputirten-Kammer wurde die vorgestern abgebrochene Diskussion über die Eisenbahn von Orleans nach Bordeaux fortgesetzt.

Auf morgen ist die Deputirten-Kammer in ihre Büreaus zusammenberufen, um das Gesetz über den Sekundär-Unterricht zu besprechen. Dies wird die einzige Erörterung der Deputirten-Kammer über dieses Gesetz in der gegenwärtigen Session sein und man ist daher auf die Diskussion sehr gespannt.

Die abenteuerlichsten Gerüchte über den Zweck der Reise des Kaiser von Rußland sind hier fortwährend im Umlauf; das verbreiteteste ist, daß der Czar mit Englands Zustimmung eine Theilung der Türkei beabsichtige; der König von Sachsen solle Polen bekommen, das Königreich Sachsen solle an Preußen fallen, Serbien und die Wallachei an Oesterreich, die europäische Türkei an Rußland, und Aegypten an England, während Frankreich ruhig zusehen müßte. Der Globe widerlegt in einem aus Guizot's Kabinet gekommenen Artikel alle diese Hirngespinnste heute auf das bündigste, und sagt, der Besuch des Kaisers Nikolaus sei ein bloßer Höflichkeitsbesuch, ohne politische Folgen. Ähnliches versichert die Morning-Post. Dessenungeachtet will Niemand daran glauben.

### G r o ß b r i t a n n i e n u n d I r l a n d .

London den 14. Juni. Die Niederkunft Ihrer Majestät der Königin wird zu Anfang des nächsten Monats erwartet und soll, den getroffenen Anordnungen zufolge, diesmal in Schloß Windsor stattfinden.

Das Unterhaus hat vorgestern den Antrag des Herrn Ward über die Regulirung der Irändi-

ſchen Kirchen = Verhältniſſe mit 274 gegen 179 Stimmen verworfen. Geſtern beſchäftigte das Haus eine lange Diſkuſſion über einen Antrag des Herrn Hawes gegen die Bank = Reform der Regierung, welcher indeß mit 195 gegen 30 Stimmen verworfen wurde.

Im Unterhauſe richtete vorgestern Herr Borthwick eine Frage an Sir Robert Peel; er wünſchte zu wiſſen, ob Don Carlos einen Vorſchlag gemacht habe in Bezug auf die Vermählung der Königin von Spanien, ob ein deraartiger Vorſchlag an die Englische Regierung gelangt ſei und welche Antwort darauf ertheilt worden wäre. Sir Robert Peel: „Allerdings iſt der Britiſchen Regierung eine indirekte, nicht offizielle Mittheilung in Bezug auf die Vermählung der Königin von Spanien abſeiten des Don Carlos gemacht worden; der darin enthaltene Vorſchlag gehe auf eine Verbindung hinaus, die zwiſchen dem älteſten Sohne des Don Carlos und der Königin von Spanien ſtattfinden ſolle; die völlige Wiederherſtellung der Ruhe in Spanien iſt als der Hauptgegenſtand angegeben, der mit dem Vorſchlag erzielt werde; die Britiſche Regierung iſt aber nicht der Meinung, daß der angegebene Zweck auf dieſe Weiſe erreicht werden könne; Don Carlos habe auch noch nicht erklärt, ob er für den Fall, daß auf den Vorſchlag eingegangen werde, für ſich und im Namen ſeines Sohnes auf die Kronrechte Verzicht zu leiſten bereit ſei; der Vorſchlag iſt übrigens der Spaniſchen Regierung, als allein competent, in der Sache zu entſcheiden, übermittelt worden; die angeregte Frage betreffe nicht etwa nur perſönliche Anſprüche, ſondern vielmehr einen hochwichtigen konſtitutionellen Grundſatz.“ Auf Lord Palmerſton's Anſrage: ob die Regierung den Vorſchlag nur ganz einfach nach Madrid beſördert, oder dabei auch ihre Anſicht davon zu erkennen gegeben habe, verſetzte Peel: man habe ſich darauf beſchränkt, den Vorſchlag der Spaniſchen Regierung mitzutheilen, ohne denſelben irgend zur Annahme zu empfehlen; daß eine Vermählung der Königin mit dem Sohne des Don Carlos die Ruhe in Spanien vollkommen herſtellen werde; die in Spanien beſthenden Differenzen (Parteireibungen) beruhten nicht auf einer Succeſſionsfrage, ſondern auf verſchiedenen Anſichten von Regierungsformen; die Britiſche Regierung habe dieſe ihre Meinung der Spaniſchen nicht verborgen, aber weder ihren Einfluß benutzt, um zum Eingehen auf den Vorſchlag anzurathen, noch der Annahme deſſelben irgend Hinderniſſe in der Weg gelegt.

#### Belgien.

Brüſſel den 14. Juni. Der in London verhaftete Polniſche Graf Oskrowski ſtand früher als Offizier in Belgiſchen Dienſten; er war Premier-

Lieutenant der Artillerie und iſt Verfaſſer eines Bandes von Gedichten über Polen, die in Franzöſiſcher Sprache abgefaßt ſind. In Folge eines Duells mit einem andern Offiziere der Lütticher Garriſon, in welchem er ſeinen Gegner gefährlich verwundete, mußte er im Jahre 1837 aus der Belgiſchen Armee austreten.

#### Italien.

Neapel den 5. Juni. Vor einigen Tagen iſt der König einer großen Gefahr entgangen. Bei dem Beſuche eines neuen, auf dem Wege nach Portici, in der Gegend von Pietra Arſa belegenen großartigen Etabliſſements, welches eine Eiſengießerei, Dampfmaſchinen = Fabrik und eine Schule für Ingenieure und Mechaniker enthält, ſtürzte das Gewölbe eines großen Saales zuſammen, nachdem der König denſelben nur wenige Minuten zuvor verlaſſen hatte.

Die zollfreie Einfuhr des Getreides hat mit dem 31. Mai aufgehört. Während man ſich früher über die anhaltend trockene Witterung beklagte, wünſcht man ſich jetzt etwas weniger Regen und etwas mehr Wärme.

#### Schweiz.

Sitten den 10. Juni. (N. Z. Z.) Die Verhaftungen dauern fort und diejenigen, welche ſie betreffen, kennen nicht einmal den Grund derſelben. Alt-Staatsrath Torrent iſt zurückgekehrt, unter der einfachen Verſicherung, daß er vor der Hand nicht werde verhaftet werden. Alle Fremden, welche im Unterwallis die Waffen ergriffen, haben Befehl erhalten, ſich aus dem Kanton zu entfernen. Die Angeſtellten und Beamten, welche abweſend ſind, ſollen in 8 Tagen zurückkehren, widrigenfalls ihre Stellen beſetzt werden.

Die Beſetzung der Zehnten St. Moritz und Monthey durch 5 Compagnieen des Kontingents dauert fort, und zwar auf Unkoſten der Gemeinden, welche in kurzem aller ihrer Hüſſs = Quellen beraubt ſein werden.

Der Große Rath hat dem Staatsrath von Kalberrmatten, der nun den Titel „General“ führt, einen Ehrendegen zuerkannt.

Bellinzona den 9. Juni. (N. Z. Z.) Im Großen Rathe iſt am 8ten folgende Motion gemacht und der Inſtruktions-Kommiſſion zur Berichterſtattung überwieſen worden: „Wenn ein Stand an der Tagsſagung den Vorſchlag macht, die Jeſuiten aus der ganzen Eidgenoſſenſchaft wegzuweifen, ſo wird die Geſandtschaft von Teſſin denſelben mit ſeiner Stimme unterſtügen.“

#### Rußland und Polen.

Aus Waſchaw erfährt man, daß dort im Juli große Militairmanöver ſtathaben ſollen, zu denen der Kaiſer erwartet wird; indeſſen iſt alles un-

gewiß, und die Resultate der mündlichen Verhandlungen des Monarchen in Deutschland und England, so wie die Eventualitäten auf der Balkan-Halbinsel dürften wohl für den Termin der Rückkehr des Kaisers nach Polen maßgebend sein. Die Nachrichten von der untern Donau werden immer besorgnißregender, und es scheint fast daß die Russische Invasion bereits zur unabweislichen Nothwendigkeit geworden sei. — Vom Fürsten Paskiewicz, der erst am 31. Mai nach der Polnischen Hauptstadt zurückgekehrt ist, glaubt man, daß er nicht lange dort bleiben werde, da er zum Ober-Befehlshaber der Südararmee designirt sein soll, falls eine Russische Intervention in der Türkei nöthig wird.

#### T ü r k e i.

Konstantinopel den 29. Mai. Die Pforte macht eine neue vom 16. Mai datirte Depesche des Sahreddin Pascha aus Kerdjova bekannt, nach welcher die Albanesen geschlagen seien. Allein es glaubt hier Niemand daran, denn die zur See einlaufenden Nachrichten lauten immer beunruhigender. — Der Sultan hat seinen Bruder, den Thronerben Sultan Agit, auf die Reise mitgenommen. Die Abwesenheit wird 3 Wochen dauern und während der Zeit hat der Bezirk die Zügel der Regierung übernommen. (Bresl. Z.)

Von der Türkischen Gränze den 3. Juni. Es scheint, daß die durch die Albanesen in der europäischen Türkei erregten Unruhen ihrem Ende nahe sind, da die Türkischen Truppen in der letzten Zeit bei allen Konflikten die Oberhand behalten haben. Einem seltsamen Gerüchte zufolge sollen die Führer der Rebellen dem gegen sie anrückenden Pascha die Niederlegung der Waffen unter der Bedingung angeboten haben, daß die Pforte ihnen eine Constitution nach Art der Serbischen bewillige. Dies wäre, wenn es sich bestätige, ein neues Symptom der innern Auflösung des Osmanischen Reichs und des Strebens der Provinz, sich von dem Gesamtkörper loszutrennen und eine gewisse Selbstständigkeit zu erlangen.

#### G r i e c h e n l a n d.

Athen den 27. Mai. Das Kriegs-Ministerium hat drei Rundschreiben erlassen; in dem ersten wird den Offizieren untersagt, die Maßregeln der Regierung zu tadeln oder Prinzipien auszusprechen, die mit den gegenwärtigen Regierungsformen unverträglich sind; das zweite ist an sämtliche Gendarmerie-Mirarchien gerichtet und betrifft das ungesetzliche Waffentragen, und das dritte enthält Vorschriften zur gleichmäßigen Abfassung der Militär-Abschiede.

Der König von Griechenland befindet sich in einer peinlichen Lage, die Gährung unter dem Volk greift immer mehr um sich und man verlangt

fast allgemein die Entlassung der Minister. Maurokordatos soll zum Rücktritt geneigt sein, Metaxas will aber nicht wieder ans Ruder treten. In und um Athen fallen viele Räubereien und Mordthaten vor, einige Englische Familien sind auf dem Spaziergang angefallen und rein ausgeplündert worden. Man raubt die Kinder wohlhabender Fremdlinge und giebt sie nur gegen hohes Lösegeld heraus.

#### Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

New-York den 21. Mai. Die Frage wegen Einverleibung der Republik Texas in die Vereinigten Staaten nimmt eine immer drohendere Gestalt an; sie läßt nach den letzten Vorgängen, als nothwendige Folge der Bestrebungen des Präsidenten Tyler, den Krieg mit Mexiko für gewiß erscheinen, wenn nicht die Hoffnung der Friedens-Partei, oder der Partei des Herrn van Buren, sich bestätigt, daß der Senat die ganze Angelegenheit mißbilligen werde. Der Präsident zeigte dem Senat in einer vom 15. Mai datirten neuen Botschaft an, daß er eine Flotte nach dem Mexikanischen Meerbusen beordert habe und eben so eine bedeutende Truppen-Abtheilung an der Grenze von Texas aufstellen lasse. Es scheint hieraus hervorzugehen, daß Herr Tyler die Einverleibung von Texas als den Anfang eines Krieges mit Mexiko betrachtet.

Der für das Organ der Regierung geltende Madisonian erklärt, daß dem Senate noch viel wichtigere Dokumente als diese Botschaft des Präsidenten vorgelegt worden seien, welche der Senat indeß geheim zu halten beschloßen habe. Der Intelligencer will wissen, daß eine Intervention der Vereinigten Staaten im Fall eines Angriffs Mexiko's auf Texas ausdrücklich zwischen den Regierungen von Texas und der Union stipulirt worden sei. Der größte Theil der Presse spricht sich durchaus mißbilligend über das „willkürliche und verfassungswidrige“ Verfahren des Präsidenten aus. Der New-York Enquirer verlangt, daß der Präsident in Anklagestand versetzt werde.

#### M e x i k o.

Paris den 15. Juni. Ueber New-Orleans hat man Nachrichten aus Veracruz vom 1. Mai und aus Mexiko vom 27. April. In Betreff des Vertrages wegen der Einverleibung von Texas in die Vereinigten Staaten spricht sich das offizielle Diario von Mexiko in folgender Weise aus: „Unsere Regierung ist entschlossen, das usurpirte Gebiet nicht fahren zu lassen, und zu diesem Ende wird sie ihre möglichsten Anstrengungen machen, es wieder zu erobern, auf daß die Ehre, Würde und der gute Name der Nation nicht beeinträchtigt werden.“ Solche Sprache liefert den besten Beweis von dem Ungrunde der angeblichen Geneigtheit Mexikos zum Nachgeben

## Vermischte Nachrichten.

Nach vielem Kopfzerbrechen, sagt die Dorfzeitung, ist man endlich darüber ziemlich einig geworden, daß der Hauptbeweggrund des Kaisers von Rußland, dem Englischen Königshause einen Besuch abzusatzten, doch wohl nicht bloß in Artigkeit und Reiselust, sondern in wichtigen politischen Zeitfragen zu suchen sei. Zugleich hat man beschlossen, es ruhig zu erwarten, ob der trostlose Zustand des Türkischen Reichs, die Unordnung in Griechenland, die unglückliche Lage der Christen im Orient, die Tscherkessen, China, der Zollverein, oder sonst etwas Wichtiges verhandelt wird.

Die Grönlandfahrer sind in diesem Jahre außerordentlich glücklich gewesen. Am 31. landete in Bremen ein Schiff mit 10,000 Robben. Zwei andere Schiffe mit 7000 und 8000 Robben sind unterwegs. Die ganze Expedition bis zu den Spitzbergen nahm 3 Monate Zeit weg.

### L i t e r a r i s c h e s.

Von der, in dem Verlage der Gebrüder Scherf hier selbst erscheinenden „Allgemeinen Preuß. Kommunal-Monatschrift“ ist in diesen Tagen das 3te (Juni-) Heft erschienen. Mit jedem neuen Hefte erregt dasselbe mehr Interesse im Publikum. In einem sehr gediegenen Artikel des rühmlichst bekannten Publicisten, v. Schomberg-Gervasi, wird die Nothwendigkeit einer, der Städte-Ordnung entsprechenden Land-Gemeinde-Ordnung für die östlichen Provinzen besprochen, durch Einführung größerer Kreisgemeinden, wie dieselben bereits in den westlichen Provinzen existiren. Die praktischen Ansichten, welche darin entwickelt werden, verdienen die größte Aufmerksamkeit, da die Zeit immer mehr drängt, auch den Bewohnern des flachen Landes die ihnen gebührende Stelle in der Staatsgesellschaft anzuweisen und die nöthige Vertretung ihrer Interessen zu sichern. Nicht minder beachtenswerth ist der darauf folgende Artikel über die Preuß. Gewerbe-Ordnung. Die unbedingte Gewerbebefreiheit hat sich in ihren Folgen auf die socialen und gewerblichen Verhältnisse fast nicht minder nachtheilig geäußert — wenn auch in anderer Richtung — als das Zunftwesen. Zur Beseitigung der herrschenden Uebelstände und zur Förderung einer kräftigen Vertretung der Industrie wird zuerst die Bildung gewerblicher Korporationen empfohlen, zu welchen der Zutritt nicht nur gewöhnlichen Gewerbetreibenden, sondern auch Fabrikanten gestattet sein soll, und welche vom Staate als das natürliche und legale Organ der Industrie anzuerkennen sind, an welche er sich vorzugsweise wendet, wenn es sich um Maßregeln handelt, die dieselben berühren. Zugleich soll ihnen die Disciplin über alle Gewerbetreibenden ihres Bezirks zugestanden werden; ferner die Bildung von Rüge- und Schiedsgerichten, um die Streitigkeiten und Beschwerden unter den Gewerbsgenossen zu entscheiden. Auf den ersten Blick lassen sich die guten Folgen erkennen, welche eine solche Einrichtung auf die Regulirung der gewerblichen Verhältnisse haben würde, und daß dieselben bei weitem einer mehr oder weniger Rückkehr zu dem frühern Zunftwesen vorzuziehen sind. Die beiden folgenden Artikel: „Die Cabinets-Ordnre vom 19. April“ und „Kommunal-Angelegenheiten der Stadt Liegnitz“ berühren unmittelbar die städtische Verwaltung, und

wenn der erstere geeignet ist, den Bürger zur größern Theilnahme an seinem nächsten Interesse im Allgemeinen anzuspornen, so erweckt der zweite namentlich bei uns Posener Bürgern den Wunsch, daß dem guten Willen des Bürgers auch von seiner städtischen Behörde in so offener Weise entgegen gekommen werden möchte, als dies hier namentlich von dem Magistrat und den Stadtverordneten in Liegnitz gesagt werden kann. Uns liegt immer noch der im Januar veröffentlichte Verwaltungs-Etat pro 1844 im Sinn, und eine Vergleichung desselben mit dem Verwaltungs-Bericht der Stadt Breslau (im 1sten und 2ten Hefte) und diesem Auffass über die Kommunal-Angelegenheiten der Stadt Liegnitz erwecken recht bekommene Gefühle in uns. Sollen wir denn ewig in Unwissenheit bleiben, während die Bürger größer und kleinerer Städte erfahren, was mit ihrem Vermögen angefangen wird und wie ihre Interessen vertreten werden? So viel wir gelegentlich gehört haben, ist die Redaktion der Kommunal-Monatschrift gern bereit, als Verbindungsmittel zwischen Behörde und Bürgern zu dienen, und wird seine Spalten ebenso bereitwillig der Behörde zur Belehrung als jedem Bürger zur Veröffentlichung seiner Wünsche und Ansichten öffnen. Möchten dies doch beide zum Besten ihrer Mitbürger benutzen! Uebrigens würden wir wünschen, daß die Redaktion auch aus sich selbst unsere städtischen Interessen nicht ganz mit Still-schweigen übergehen wolle. — Unter den Miscellen finden wir noch ganz bescheiden einen Wink, der wohl einen auffallenderen Platz verdient hätte, und der deshalb leicht hätte übersehen werden können, wenn nicht der ganze Inhalt der Monatschrift so das Interesse rege gehalten hätte, daß man auch diese Abtheilung, wo man bei andern Zeitschriften sonst nicht so Wichtiges sucht, nicht überschlagen konnte. Es ist dies eine Aufforderung zur Verbesserung der Baupolizei, zur Abwendung größerer Unglücksfälle bei Feuergefahr und zur Bildung militairisch-organisirter Feuerlösch- und Rettungs-Compagnien. So kurz der Artikel ist, giebt er doch eine klare Anleitung zur Beseitigung eines schon so oft fühlbar gewordenen Mangels, daß es wünschenswerth wäre, wir möchten die Verwirklichung dieses Vorschlags nicht noch durch fernere unglückliche Opfer erkaufen dürfen. B. R.

### Theater zu Posen.

Sonnabend den 22ten Juni: Der Dachdecker; Komisches Gemälde in 5 Rahmen von Angely. — Peter Pegold: Herr Koffka, vom Stadttheater zu Leipzig, als Gast. — Darauf: Kataplan; Baudeville in 1 Akt von Pellwig.

### Auktion.

Dienstag den 25ten Juni Vormittags von 10 Uhr ab, soll wegen Wohnorts-Veränderung in der Schützenstraße No. 22. der Vorrath der eben so ökonomischen als dauerhaften patentirten Heiz-, Koch-, Pratz- und Kessel-Defen, dergleichen verschiedene ähnliche Apparate kleinerer Gattung, so wie auch am Ende des darüber erhaltene Patent an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Courant öffentlich verkauft werden.

A n s c h ü ß ,

Hauptmann a. D. und R. Aukt.-Comm.

### Nachlaß-Auktion.

Mittwoch den 26ten, Donnerstag den

27sten und Freitag den 28sten Juni Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr soll der noch verbliebene Bestand des Nachlasses, nebst dem früher in Bestellung gegebenen und erst kürzlich abgelieferten Möbels der verstorbenen Möbel-Händler J. L. Ploct'schen Eheleute in deren ehemaligem Geschäfts-Lokal am alten Markt No. 56., an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. Courant öffentlich verkauft werden. Es kommen zur Versteigerung:

Mittwoch den 26sten verschiedene neue Möbels und ein gebrauchter, aber noch guter Flügel.

Donnerstag den 27sten mehrere große Trümeaur und verschiedene andere Spiegel.

Freitag den 28sten der alsdann noch verbliebene Rest von Möbels, eine goldene Uhr, 3 Diamant-Ringe u. verschiedene andere Gegenstände.

A n s c h ü ß ,

Hauptmann a. D. und Königl. Aukt.-Comm.

## M. Klug, Stahlwaaren-Fabrikant,

Breslauerstraße No. 6.,

empfeilt zu den billigsten, aber festen Preisen:

**Messer und Gabeln** jed. Art, Butter- und Käsemesser, Küchenheber, Gurkenhobel, Bohnenmesser, Taschen-, Feder- und Gärtner-Messer, Champagnerhaken, Korkzieher, alle Sorten Scheren, Lichtscheren, Messerförbe, runde Drathglocken, seine Reiszzeuge, Hack- und Wiegemeser, messingg. Leuchter ic.

**Engl. Nasirmesser, Streichriemen, Abziehsteine,**

**Jagdgewehre, Büchs-Flinten,**  
Zündnadelgewehre, Pulverhörner, Schrootbeutel, Reit- und Fahrpeitschen u. a. Jagdgeräthe, Rappiere, Fechtäbel, Säbel, Degen, Hirschfänger, Pistolen, Terzerole, Herren- u. Damen-Recessairs, thierärztliche Bestecke, Troccare, Flinten, Schaafscheren

**Engl. Tischebretter** u. Brodkörbe in den elegantesten Dessins. — Neusilber-Geschirrbeschläge, Lampen, Leuchter, Zuckerkasten, Tabatieren.

Kandaren, Trensen, Steigbügel, Sporen in Stahl und feinstem Neusilber.

Für sämtliche Waaren wird mit Zurücknahme oder Umtausch Garantie geleistet.

Das **Commissions-Bureau**, Bronker- und Krämerstraßen-Ecke No. 1. hier selbst, ist zur Vermittelung von Verkäufen und Verpachtungen verschiedener ländlicher und städtischer Güter und Grundstücke, zu deren Entrichtung größere und kleinere Kapitalien erforderlich sind, beauftragt. Demnächst aber weist dasselbe Engagementsuchende bewährte, mit vortheilhaften Zeugnissen versehene, Wirthschafts-Inspektoren, Wirthschafts-Beamte, Brennerei-Verwalter, Haus-Lehrer, Forstbeamte, Gärtner ic. nach.

Posen, den 6. Juni 1844.

## Für Land und Stadt.

- 1) Mittel- und bedeutende Pachtungen auf 12 bis 18 Jahre, sind sehr vortheilhaft abzuschließen.
- 2) Ritter- und Erbpachtsgüter, Mühlenbesitzungen, Gasthäuser u. s. w., Etablissements, im Herzogthum Posen, Schlessen, Ost- und Westpreußen, sind, den jetzigen Conjunctionen angemessen, unter angenehmen Bedingungen, käuflich zu erwerben.
- 3) Ein sehr nobler Gasthof, welcher mit einem Weingeschäft u. Billard verbunden ist, in einer frequenten Immediatstadt, wo die Chaussee nach Berlin durchfährt, der erst vor einigen Jahren ganz neu, massiv, in lebhaftesten Stadtheile erbaut wurde, ist mit completen eleganten Utensilien, wegen eingetretener Krankheit des Besitzers, unter annehmbaren Bedingungen zu acquiriren, oder auch auf ein Grundstück in Posen zu vertauschen; die diesfalligen Bedingungen sind bei uns zu erfahren.
- 4) Rechnungsführer, Dominial-Acquararien und Rentmeister (mit Caution), Brennerei-Verwalter, Hauslehrer, Gouvernanten und Gesellschafterinnen, Inspektoren, Oberförster, Handlungsgehülfen, Kunstgärtner, Jäger u. dergl. Personen werden den verehrlichen Dominien, **selbst in unfrankirten Briefen** stets mit den empfehlungswerthesten Zeugnissen, ohne **Kosten-Voranlassung**, nachgewiesen. Bei vorkommenden, nur schriftlichen Bestellungen, bitten wir, das Salair für dergleichen Subjekte anzugeben. Auf mündliche Anfragen durch Factoren wird nicht mehr reflectirt, da auf diese Weise schon manche Unannehmlichkeiten vorgekommen sind.
- 5) Ein mit guten Zeugnissen versehener Handlungsgehülfe, der die Buchführung und Correspondenz in polnischer und deutscher Sprache conform zu führen versteht, wünscht in einem Material-Geschäft recht bald engagirt zu werden.
- 6) 300 Schaafe incl. Hammel u. Lämmer aus einer Schäferei werden zum Ankauf verlangt.

Die **Haupt-Güter-Agentur** in Posen, Breslauer-Straße No. 30.

Eine **Bettfedern-Reinigungsanstalt** habe ich in Posen, Graben Nr. 3. b., in der Behausung des Holzhändlers Herrn Kaufmann Liedke eröffnet, worin ich mittelst einer Maschine verunreinigte und veraltete Bettfedern völlig neu herstelle.

**Fliege.**

(Beilage.)



# Beilage

zur  
Zeitung für das Großherzogthum Posen.

N<sup>o</sup> 144.

Sonnabend den 22. Juni.

1844.

Von nachstehenden in ihren Wirkungen ganz ausgezeichneten Artikeln, sämmtlich mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen versehen, befindet sich bei Endesgenanntem die alleinige Niederlage:

## Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuern und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe  $\frac{1}{2}$  Rthlr. Pr. Ert.

## Poudre de Chine,

von Vilain & Comp. in Paris.

Untrügliches und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren binnen 2 bis 3 Stunden eine schöne, natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben. Preis für die große Flasche 1 $\frac{1}{2}$  Rthlr. Desgleichen für die halbe Flasche  $\frac{2}{3}$  Rthlr.

## Extrait de Circassie

von Dimenson & Comp. in Paris.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die Orientalischen Frauen auszeichnen.

Preis pro Flacon  $\frac{1}{2}$  Rthlr.

## Erprobte Haar-Tinktur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben und dabei das Wachsthum zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medizinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden. Preis pro Flacon 1 $\frac{1}{2}$  Rthlr.

## Zahnerlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Dr. Ramgois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnerlen sind bereits vielfache Zeugnisse eingegangen, die auf Verlangen zur Ansicht bereit stehen.

Rechte

**Löwenpomade** von James Davy in London, vorzüglichstes Mittel, um in einem Monat Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbrauen herauszutreiben.

Preis pro Ziegel mit Original-Beschreibung 1 Rthlr. desgl. =  $\frac{1}{2}$  = = = =  $\frac{1}{2}$  =

## Cosmetique-Americain,

neues untrügliches und durchaus unschädliches Mittel zur Vertreibung der Finnen und des Kupferauschlages im Gesicht, so wie zur Herstellung der reinsten und zartesten Haut.

Preis à Flacon mit Gebrauchsanweisung  $\frac{2}{3}$  Rthlr.

Die unfehlbar und überraschende Wirkung dieses

Mittels hat sich durch die vielfachsten damit angestellten Versuche so bewährt, daß man dasselbe allen Personen, die an obigen fatalen Entstellungen des Antlitzes leiden, mit vollkommenen Rechte empfehlen kann.

## Keine Hühneraugen mehr!

Unfehlbares Mittel, um Hühneraugen auf eine ganz schmerzlose und leichte Weise, und zwar in der kürzesten Zeit für immer auszurotten, ist in versiegelten Schachteln mit Original-Beschreibung versehen.

Die Schachtel à  $\frac{1}{3}$  Rthlr.

## Neueste Erfindung.

### Ananas-Pomade.

Unübertreffliches feinstes Haar-Pomade, zur Verschönerung der Haare, und das Wachsthum derselben mächtig befördernd.

Preis pro Topf  $\frac{2}{3}$  Rthlr.

## Crème pour dresser et fixer la barbe.

Unentbehrlich für Alle, die Schnurr- und Backenbärte tragen. Durch Anwendung dieses feinen Mittels bekommt das Barthaar eine prachtvolle Dressur; dabei wirkt es höchst stärkend auf das Wachsthum der Haare und kann mit wenig Wasser sogleich wieder ausgewaschen werden.

Preis pro Flacon 10 Sgr.

### Elektrizitäts-Ableiter.

Vorzügliches Mittel gegen alle Krankheiten des menschlichen Körpers, als: Rheumatismus, Nervenleiden aller Art, Ohrenzwang, Rückenschmerzen, Seitenstechen, Krämpfe und Reissen in den Gliedern etc. Preis 10 Sgr.

Posen.

J. J. Heine, Buchhändler.

Wegen Veränderung und gänzlicher Aufgabe des Geschäfts wird während des Johanni-Marktes ein

## billiger Ausverkauf

von verschiedenen Sorten Leinwand, Tisch- und Handtücherzeugen in Damast und Drell, weißen und couleurteten Tischdecken und Taschentüchern stattfinden, und sind die Preise, um schnell und gänzlich damit zu räumen, noch weit unter den Fabrikpreisen festgestellt. Jeder geehrte Käufer wird bestimmt mit der Qualität der Waaren befriedigt werden und wird garantirt für alle die als ächte Leinen verkauften Waaren.

Verschiedene Sorten Leinwand in Neben u. Schotken von 7 Thlr. an,

Tisch-Gedecke in Drell und Damast mit 6, 12, 18 und 24 Servietten, von 1 Thlr. 15 Sgr. an,

Tischtücher ohne Servietten in allen Größen, das Stück von 15 Sgr. an,

Handtücher in Drell und Damast, abgepaßte und nach der Elle, von 2 Sgr. die Elle an,

Taschentücher von 15 Sgr. à Duzend an,

Weisse und bunte Tisch- und Bett-Decken, wie auch Kestler-Leinen.

Das Verkaufs-Lokal ist am Markt No. 85. im Seidemannschen Hause im erste Stock.

## B e k a n n t m a c h u n g

der General-Landschafts-Direktion in Posen.

Bei der heute erfolgten Verloosung der in termino Weihnachten 1844 zum Tilgungs-Fonds erforderlichen 4prozentigen Pfandbriefe, sind mit Beobachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Formlichkeiten Nachstehende Pfandbriefs-Nummern gezogen worden:

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.
lau- fende	Amorti- sations-			lau- fende	Amorti- sations-		

### A. über 1000 Rthlr.

3	2038	Borzejewo	Schroda	5	1332	Modliszewko	Gnesen
2	5829	Belencin	Fraustadt	16	290	Mikotajewice	dito
2	7393	Bruczków	Krotoschin	6	813	Mielęcin	Ostrzeszów (Schildberg)
7	789	Broniszewice	Pleschen	2	6011	Niegolewo	But
8	790	dito	dito	4	6013	dito	dito
8	1537	Brudzewo	Wreschen	2	2595	Nieczajna	Obornik
4	1856	Bolechowo	Posen	6	585	Oczkowice	Kröben
2	1747	Cerekwica	Wagrowiec	7	586	dito	dito
1	7381	Donaborów	Ostrzeszów (Schildberg)	1	4770	Ostrowo	Wreschen
9	729	Dąbrowo	Bomst	4	691	Osieł	Kröben
34	7444	Dłoń	Kröben	5	6827	Osieł	Kosten
37	7447	dito	dito	1	7375	Orzeszkowo	Schroda
8	4204	Długie (Laube)	Fraustadt	3	5384	Oporowo	Fraustadt
13	940	Działyn	Gnesen	4	5072	Pruchnowo	Chodziesen
49	5432	Drzazgowo	Schroda	80	7203	Pniewy (Pinne)	Samter
2	4020	Dzienczyn	Kröben	27	200	Przygodzice	Adelnau
3	4021	dito	dito	40	7293	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
6	2935	Debiez	Schroda	7	4178	Rojów	Ostrzeszów (Schildberg)
18	4115	Golaszyn (Bährsdorff)	Kröben	3	3498	Stopanowo	Samter
5	1625	Gronowo	Kosten	1	1381	Swidnica I. (Zedliß I.)	Fraustadt
11	3897	Golenia vel Golina	Pleschen	7	5614	Szamotuły (Samter)	Samter
100	3429	Gatowo	Samter	9	3759	Swiątkowo	Wagrowiec
1	5111	Górki dąbskie	Schubin	15	5550	Tulce	Schroda
6	2619	Gogolewo	Schrimm	16	5551	dito	dito
53	6227	Gola	Kröben	7	7051	Tomysł	But
3	1518	Grabowo	Wreschen	1	7399	Trzcionka	dito
7	2669	Goraj	Birnbaum	2	7586	Turowo	Samter
4	2435	Jurkowo	Kosten	7	5410	Torzeniec	Ostrzeszów (Schildberg)
5	2436	dito	dito	3	7106	Wilkowo	Kosten
1	5571	Jejewo	Schrimm	30	6240	Wegiarki	Wreschen
7	670	Kretkowo	Wreschen	1	40	Wilcza	Pleschen
2	5880	Kempa	Samter	10	61	Września (Wreschen)	Wreschen
7	5712	Kolno	Birnbaum	12	63	dito	dito
6	3635	Konino	But				
1	5328	Krzyżanki	Kröben				
8	1028	Ludomy	Obornik				
3	382	Małpin	Schrimm				

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	Kreis.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	Kreis.
lau- fende	Amorti- sations-			lau- fende	Amorti- sations-		

113	1957	Wrzesnia (Wreschen)	Wreschen	5	76	Kigjno	Wreschen
3	3523	Wegry II.	Ndelnau	6	3596	Zembowo	But
				2	534	Zajaczkowo	Samter

## B. über 500 Rthlr.

8	737	Boguszyn	Pleschen	28	5624	Mieszkowo	Pleschen
71	4389	Biezdrowo	Samter	23	68	Nowe miasto (Neustadt a. W.)	dito
11	1545	Bolechowo	Posen				
13	1547	dito	dito	17	654	Dziel	Kröben
22	1271	Brudzewo	Wreschen	50	6251	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
13	117	Chocicza	Pleschen	52	6253	dito	dito
36	822	Dziatyn	Gnesen	21	2235	Potulice	Wagrowiec
59	4533	Drzazgowo	Schroda	7	2005	Placzkowo	Kröben
28	6341	Dobrojewo	Samter	28	4828	Rusko	Pleschen
63	6472	Dłoń	Kröben	37	5563	Rogaczewo klein	Kosten
14	4197	Dziewierzewo	Wagrowiec	13	3402	Rosnowo	Posen
107	2834	Gatowo	Samter	6	4181	Rusiec	Wagrowiec
173	5227	dito	dito	11	3378	Sokolniki groß	Samter
14	4726	Graboszewo	Wreschen	7	1474	Stoki (Schöcken)	Wagrowiec
		kościelne		17	6576	Strzelce groß	Kröben
24	2816	Grembanin	Dstrzeszów (Schildberg)	31	3583	Stupia	Dstrzeszów (Schildberg)
87	5504	Gogolewo	Schrimm	12	3883	Szymantowo	Obornik
8	6413	Janków	Dstrzeszów (Schildberg)	26	1676	Sokolniki klein	Samter
108	2563	Kurnik	Schrimm	34	4362	Szelejewo	Krotoschin
113	2568	dito	dito	8	2844	Tuczemp	Birnbaum
32	2024	Kajmierz	Samter	23	4640	Tulce	Schroda
25	4845	Kuklinowo	Krotoschin	133	5885	Wronke	Samter
6	4913	Kempa	Samter	9	1707	Wargowo	Posen
22	6430	Karmin	Pleschen	10	1708	dito	dito
62	4315	Lwowek (Neustadt)	But	11	3169	Wiatrowo	Wagrowiec
33	890	Ludomy	Obornik	13	4154	Wroniawy	Bomst
35	5183	Lomnica (Lomnik)	Meseritz	19	2014	Wiry	Posen
14	4233	Lukowo	Wagrowiec	25	797	Witkowo	Gnesen
14	6509	Mnichy (München)	Birnbaum	18	4254	Zydowo	dito

## C. über 250 Rthlr.

87	1710	Borzeciczki	Krotoschin	36	1933	Jankowo	Gnesen
91	1714	dito	dito	19	365	Komorowo	Samter
93	1716	dito	dito	41	3612	Karmin	Pleschen
144	420	Basztkowo	dito	13	2074	Lutynia	Krotoschin
32	3459	Chlapowo	Schroda	11	727	Murzynowo borowe	Schroda
17	1330	Chlewo	Dstrzeszów (Schildberg)	44	309	Mitokajewice	Gnesen
			Gnesen	66	917	Mitostaw	Wreschen
61	609	Dziatyn	dito	16	625	Morownica	Kosten
63	611	dito	dito	40	3216	Machcin	dito
82	3646	Dłoń	Kröben	48	3192	Mieszkowo	Pleschen
10	1513	Grzybowo wódki	Gnesen	59	42	Nowe miasto (Neustadt a. W.)	dito
31	733	Jaromierz	Bomst				

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.
lau- fende	Amorti- sations-			lau- fende	Amorti- sations-		
11	263	Ninino	Obornit	19	253	Wydzierzewice	Schroda
7	1192	Dffowo	Wreschen	37	3446	Wijewo	Fraustadt
69	2928	Dpatów	Dstrzeszów (Schildberg)	14	579	Wolenica	Krotoschin
59	1980	Sierniki	Wagrowiec	19	1806	Zieleniec	Wreschen
64	2558	Szelejewo	Krotoschin	20	1807	dito	dito
8	1401	Sptawie	Kosten	32	943	Zbyszewice	Chodziesen
28	1002	Trzuskotowo	Posen	67	2948	Zbąszyn (Wentschen)	Meseritz

## D. über 100 Rthlr.

35	4496	Brody	But	54	718	Kretkowo	Wreschen
133	4607	Borzecizki	Krotoschin	13	318	Konarstie	Schrimm
138	4612	dito	dito	114	9343	Krocj	Czarnikau
37	8569	Belencin	Fraustadt	24	8633	Kajewo	Pleschen
25	10156	Bojanice	dito	14	9730	Kotarby	dito
22	9938	Bardo	Wreschen	62	11513	Karmin	dito
59	4881	Bolewice	But	13	9696	Kuczkowo	dito
14	1743	Bednary	Schroda	226	4101	Kurnik	Schrimm
20	2531	Babin	dito	56	8533	Kuklinowo	Krotoschin
189	490	Baszkowo	Krotoschin	42	4407	Karna	Bomst
71	10548	Czacj	Kosten	108	7553	Lwówek (Neustadt)	But
27	4722	Chektowo et Karmin	dito	112	7557	dito	dito
30	548	Chobienice	Bomst	26	7889	Lubonia	Fraustadt
19	1323	Czekanów	Adelnau	51	11139	Lubasz	Czarnikau
19	11453	Dufina	Schrimm	85	9047	Pomnica (Pomnitz)	Meseritz
44	650	Dobrzyca	Krotoschin	13	4395	Pagiewniki	Posen
40	8321	Dombrówka	Posen	32	5271	Pabiszynek	Gnesen
28	5311	Horzewo	Obornit	26	1537	Modliszewko	dito
27	3654	Grodziszczko	Samter	39	9074	Nowy dwór (Weidenvorwerk)	Meseritz
28	3655	dito	dito	40	9075	dito	dito
51	2937	Gogolewo	Kröben	33	584	Oczkowiec	Kröben
40	1861	Głuchowo	Kosten	34	585	dito	dito
32	2187	Góscieszyn	Bomst	37	754	Osieł	dito
20	6684	Gnuszyn	Samter	46	1418	Otterowo	Samter
22	6686	dito	dito	48	1420	dito	dito
56	4553	Grembanin	Dstrzeszów (Schildberg)	39	8403	Orchowo	Mogilno
39	1296	Iwno	Schroda	36	10305	Osieł	Kosten
17	11293	Jarzybkowo	Gnesen	16	3407	Obiecanowo	Wagrowiec
32	224	Jutrosin	Kröben.	34	7078	Olszyna	Dstrzeszów (Schildberg)
14	10658	Jankowo	Pleschen	36	7861	Oporowo	Fraustadt
43	1516	Jaromierz	Bomst	146	11200	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
24	3797	Jarostawice	Schroda	43	3849	Przytoczna	Birnbaum
48	5956	Kosieczyn (Kuschten)	Meseritz	59	1198	Pudliszki	Kröben
51	3024	Kajmierz	Samter	11	5892	Popowo polnisch	Kosten
19	9738	Kurowo	Kosten	28	7171	Ptaszkowo klein	But
40	4913	Konino	But	12	5040	Piotrkowice	Wagrowiec
24	689	Koryta	Krotoschin	24	2691	Pomiany	Dstrzeszów (Schildberg)
41	3719	Konarzewo	Posen				
53	717	Kretkowo	Wreschen				

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	A r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	A r e i s.
lau- fende	Amorti- fations-			lau- fende	Amorti- fations-		
31	1369	Katów	Dstrzeszów (Schildberg)	79	6416	Trzciel (Zirschtiegel)	Meserik
43	1730	Kogaszyc	dito	84	10736	Tomysl	Buf
16	3109	Kostworowo	Posen	87	10739	dito	dito
32	8080	Kacadowo	Pleschen	34	8160	Tulce	Schroda
47	8491	Kusko	dito	28	7909	Torzeniec	Dstrzeszów (Schildberg)
48	8492	dito	dito	46	6647	Tuchorze	Bomst
18	10605	Strzypno I. II.	dito	22	11882	Turowo	Samter
21	7319	Stolezyn	Wagrowiec	56	2653	Trzcinnica	Dstrzeszów (Schildberg)
26	3359	Starkowiec	Krotoschin	17	4489	Uzazewo	Schroda
30	11827	Strzelce groß	Kröben	60	998	Witkowo	Gnesen
42	2752	Sulcencin	Schroda	10	10184	Wilkowha	dito
19	1558	Smuszewo	Wagrowiec	44	2158	Wierzonka	Posen
13	8353	Sobiefiernie	Posen	47	2161	dito	dito
32	3902	Szymanowo	Schrimm	31	7239	Wroniawy	Bomst
66	9775	Sobotka	Pleschen	25	2427	Wroblewo	Samter
21	4702	Stopanowo	Samter	264	10351	Wronke	dito
35	10628	Swierczyn	Fraustadt	20	1384	Xiazenice	Dstrzeszów (Schildberg)
23	1472	Szypkowo	Pleschen	43	165	Xiazno	Wreschen
29	2263	Strykowo	Posen	74	9012	Zbaszyn (Deutschen)	Meserik
72	6409	Trzciel (Zirschtiegel)	Meserik	76	9014	dito	dito
74	6411	dito	dito	35	1974	Zbyszewice	Chodziesen
75	6412	dito	dito				
78	6415	dito	dito				

## E. über 50 Rthlr.

37	4142	Babin	Wreschen	21	4737	Kotarby	Pleschen
194	2089	Borzecizki	Krotoschin	91	1582	Kazmierz	Samter
31	359	Boguszyn	Pleschen	368	1913	Kurnik	Schrimm
15	876	Będzieszyn	Adelnau	24	765	Kotowiecko	Pleschen
28	3199	Bronowo	Pleschen	39	5637	Ktony	Schroda
21	2325	Bielawy	Wagrowiec	40	2783	Kiszkowo	Gnesen
45	3725	Budziszewo	Obornik	110	4350	Lomnica	Meserik
163	2753	Czerniejewo	Gnesen	46	3082	Lag	Schrimm
26	1530	Grabianowo	Schrimm	24	3008	Ostrowo	Wreschen
136	2076	Gatowo	Samter	65	3628	Oporowo	Fraustadt
66	4242	Gostyn II.	Kröben	12	1481	Ossowo	Wreschen
62	5385	Grabkowo	dito	18	2690	Popowo polskie (Polnisch Poppen)	Kosten
63	5386	dito	dito	62	2306	Popowko	Obornik
19	149	Golencin	Posen	83	561	Pudliszki	Kröben
20	150	dito	dito	43	1618	Psarskie	Samter
90	570	Gotembin	Kosten	21	296	Ruchocinek	Gnesen
39	2999	Gnuszyn	Samter	18	477	Recz	Wagrowiec
91	2067	Grembanin	Dstrzeszów (Schildberg)	33	1219	Ruszkowo	dito
92	2068	dito	dito	48	3759	Kacadowo	Pleschen
38	956	Grabowo	Wreschen	53	394	Strzyzewo	Dstrzeszów (Schildberg)
11	1727	Izdebno	Birnbaum	56	397	dito	dito
13	1729	dito	dito	39	3110	Szczepankowo	Samter
49	97	Jutrosin	Kröben				

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.
lau- fende	Amorti- sations-			lau- fende	Amorti- sations-		
98	3853	Ezamotoły (Samter)	Samter	107	5527	Wijewo	Fraustadt
42	1909	Starogród	Krotoschin	91	4271	Wieruszow	Ostrzeszow (Schildberg)
25	2457	Studzieniec	Obornik	464	5096	Wronke	Samter
82	2983	Luchorze	Bomst	465	5097	dito	dito
27	3567	Trzebowo	Krotoschin	49	1161	Zbyszewice	Chodziesen

## F. über 25 Rthlr.

35	518	Boguszyn	Pleschen	21	5575	Kowalewo	Chodziesen
111	7712	Biezdrowo	Samter	39	1989	Kossowo	Kröben
51	5719	Bieganowo	Breschen	25	4371	Kowalskie	Schroda
50	5962	Bagrowo	Schroda	107	805	Ludomy	Obornik
86	432	Broniszewice	Pleschen	33	4739	Lubosina	Samter
88	434	dito	dito	237	7615	Lwowek (Neustadt)	But
79	2069	Brudzewo	Breschen	19	4757	Lagiewniki	Posen
50	2112	Cerekwica	Pleschen	65	7444	Lukowo	Wagrowiec
51	2113	dito	dito	78	1184	Marszewo	Pleschen
168	10039	Ezacj	Kosten	24	1668	Miedzianowo	Adelnau
60	3282	Ezarnotki	Schroda	169	2386	Mitostaw	Breschen
123	10389	Chapowo	dito	102	497	Mielecin	Ostrzeszow (Schildberg)
65	7381	Dziewierzewo	Wagrowiec	54	2609	Mszyczyn	Schrimm
90	3174	Doruchow	Ostrzeszow (Schildberg)	67	8817	Nowy dwór (Weidenvorwerk)	Meseritz
93	3177	dito	dito	31	6976	Ostrowo	Breschen
62	7425	Dombrowo	Wagrowiec	88	7201	Olszyna	Ostrzeszow (Schildberg)
24	5528	Dziadkowo	Gnesen	78	1303	Ottorowo	Samter
20	10873	Gorzewo	Wagrowiec	82	7861	Oporowo	Fraustadt
6	8319	Gulzewo	Gnesen	26	3785	Parzewo	Adelnau
107	9171	Gogolewo	Schrimm	27	3786	dito	dito
44	8155	Graboszewo kościelne	Breschen	90	888	Pudliszki	Kröben
45	8156	dito	dito	92	890	dito	dito
83	10154	Grabkowo	Kröben	76	4385	Przytoczna	Birnbaum
118	8066	Jezewo	Schrimm	77	4386	dito	dito
74	4783	Karna	Bomst	50	9756	Psary	Adelnau
87	9114	Kwilez	Birnbaum	87	4658	Pamiątkowo	Posen
62	5252	Konino	But	39	7371	Podolin	Wagrowiec
147	10926	Kempno	Ostrzeszow (Schildberg)	29	5335	Pomarzanti	dito
100	3723	Kazmierz	Samter	30	5336	dito	dito
101	3724	dito	dito	32	5338	dito	dito
50	328	Koryta	Krotoschin	33	5339	dito	dito
38	11079	Krzyszlice	Schroda	71	5279	Popowko	Obornik
468	4594	Kurnik	Schrimm	96	10467	Pniewy (Pinne)	Samter
99	298	Konary	Kröben	48	8696	Przeclaw	Obornik
113	5787	Konarzewo	Posen	20	5419	Piotrkowice	Wagrowiec
114	5788	dito	dito	63	9303	Rogaczewo klein	Kosten
180	8986	Krocj	Ezarnikau	100	8324	Rusko	Pleschen
54	6925	Keszyce	Adelnau	121	1887	Raszkowo	Adelnau
49	10471	Ktony	Schroda				

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.
lau- fende	Amorti- sations-			lau- fende	Amorti- sations-		
76	2017	Kogaszyce	Dzrzyszow (Schildberg)	62	7889	Lorzieniec	(Schildberg)
79	2020	dito	dito	210	10188	Lomysl	Dzrzyszow
44	9800	Rudnicza	Wagrowiec	215	10193	dito	dito
15	7544	Rzegnowo	Gnesen	32	1437	Trzcielino	Posen
16	7545	dito	dito	55	11108	Turowo	Samter
17	7546	dito	dito	38	3208	Wlosciejewki	Schrimm
30	11123	Rybowo	Wagrowiec	103	2857	Wetna	Obornik
27	775	Swidnica II. (Zedlit)	Fraustadt	104	2858	dito	dito
6	8853	Smogorzewo	Kroben	74	7663	Wieckowice	Posen
81	565	Strzyzewo	Dzrzyszow (Schildberg)	44	4710	Wieszczyn	Schrimm
67	6249	Szklarka	dito	666	9823	Wronke	Samter
35	4508	Sobiesiernie	Gnesen	670	9827	dito	dito
88	5482	Swiatkovo	Wagrowiec	42	1254	Kiazenice	Dzrzyszow (Schildberg)
89	5483	dito	dito	125	8766	Zbaszyn (Bentschen)	Meseritz
86	10103	Swierzyn	Fraustadt	127	8768	dito	dito
118	7810	Smolice	Kroben	48	3582	Stotniki	Posen
69	1948	Sarbinowo	dito	49	3583	dito	dito
104	10991	Siedmiorogowo	Krotoschin	106	971	Zytowiecko	Kroben
52	4413	Szymanowo	Schrimm	104	6827	Zinnawoda	Pleschen
37	1835	Szczury	Adelnau	64	10419	Zegocin	dito
25	4729	Sapowice	Posen	70	2472	Zbyszewice	Chodziesen
60	7887	Lorzieniec	Dzrzyszow (Schildberg)				

Indem wir die Pfandbriefs-Inhaber hiervon in Kenntniß setzen, fordern wir dieselben gleichzeitig auf, solche nebst sämmtlichen Coupons von Weihnachten 1844 ab, in Termino den 4. Januar 1845 an unsere Kasse einzuliefern und dagegen den Werth derselben in baarem Gelde nebst der etwanigen Vergütung des Aufgeldes nach dem Geldcourse der Berliner Börse, jedoch unter den, in den §§. 37. und 312. der Kreditordnung, Rücksicht der Höhe dieses Aufgeldes enthaltenen Modifikationen in Empfang zu nehmen.

Sollten die Inhaber der oben verzeichneten Pfandbriefe der gegenwärtigen Kündigung ungeachtet, dieselben in dem erwähnten Termine nicht einliefern, so haben dieselben nach §. 40. und 315. der Kreditordnung zu gewärtigen, daß deren Geldbetrag bei unserer Kasse niedergelegt, von da ab nicht ferner verzinst, und daß bei einer spätern Präsentation derselben, der Betrag der unterdeß fällig gewordenen und realisirten Zinscoupons von dem Kapitale in Abzug gebracht werden wird.

Posen, den 11. Juni 1844.

General-Landschafts-Direktion.

## Porzellan-Verkauf aus der Königl. Porzellanma- nufaktur in Berlin.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen: daß mein Porzellan-Lager durch neue Zufuhren aus der bezeichneten Manufaktur aufs vollkommenste assortirt ist.

Da der unvermeidliche Aufenthalt bei der Auktion

vielen Herrschaften zeitraubend und unangenehm ist, so habe ich die Veranstellung getroffen, daß die Porzellane in meinem Geschäfts-Lokale während des Johanni-Marktes ganz zu denselben billigen Preisen, wie dies voriges Jahr auf der im Hôtel de Saxe stattgefundenen Auktion geschehen, verkauft werden können.

Joh. Jg. Meyer,

No. 70. neue Straße und Waifengassen-Ecke.

**Verkaufsanzeige.**

Ein Erbpachtsgut, eine kleine Weile von Posen und  $\frac{1}{2}$  Meile von der Chaussee, mit einem Areal von 600 Morgen, hinlänglichen Wiesen, gesunder Hutung, guten Gebäuden und complettem Inventarium, nebst Rohrschnitt und kleiner Fischerei, soll wegen Familienverhältnissen aus freier Hand sogleich verkauft werden. Das Nähere beim Lehrer Neuf, Bergstraße in der Rotunde.

Ganz sortirt in schwarzen, wasserdichten Filzhüten, seidenen Hüten, Kinderhüten, Jagdhüten für Herren, Filzschabracken unter den Sattel mit und ohne Quirlanden, Druck- und Pumpensilz für Brennereien, so wie auch Filzmützen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

der Hutfabrikant J. B. Ephraim, alten Markt in der Stadtwaage No. 2.

Diesjährige Ziegeln vorzüglicher Güte, aus meinen Ziegeleien bei St. Johannis und auf **Verdychowo** hinter dem Damme, verkaufe ich zu billigen Preisen. J. E. Krzyzjanowski.

**Wohnungsanzeige für Johanni.**

Für die Johanni-Zeit ist: Wilhelms-Platz No. 15. Bel-Etage, eine meublirte Wohnung, bestehend aus drei Stuben und Küche, zu vermieten.

Zwei Stuben vorn heraus sind sogleich zu beziehen.

Auch ist dieselbe Wohnung unter sehr billigen Bedingungen bis **Ende September**

( $\frac{1}{2}$  Jahr) zu vermieten.

Das Nähere an Ort und Stelle.

In Posen auf der Fischer-Gasse sollen 2 Häuser unter No. 1. und 2., nebst Stallung und einem Bauplatz, am 8. und 9. Juli d. J., in loco, aus freier Hand verkauft werden.

Breslauer-Str. No. 30. gegenüber dem Hôtel de Saxe ist eine möblirte Parterre-Stube zu vermieten. J. Fiegel.

Gerbersstraße No. 19. ist in der Bel-Etage ein Zimmer mit oder ohne Möbel sofort, so wie 1 Dachstube mit Alkoven und Kammer von Michaeli c. ab zu vermieten. Das Nähere beim Wirth daselbst.

Vom 1sten Juli und 1sten Oktober d. J. sind, Wilhelmsstraße No. 8., mehrere Logis zu vermieten. Das Nähere Markt No. 98.

Meine Gastwirthschaft in Mullahausen habe ich wieder selbst übernommen, und bitte um geneigten Zuspruch. Auch sind daselbst mehrere Wohnungen zu vermieten. G. Mulla.

Die erste Sendung vorzüglich schöner **frischer Seringe** zu billigen Preisen, **frische Messinaer Apfelsinen** und **Citronen**, frische ächte **französische Trüffel** in Gläsern, so wie getrocknet, beides in vorzüglicher Qualität, und **Sardines à l'Huile** erhielt  
Joh. Jg. Meyer,

Nr. 70. Neue Straßen- und Waisengassen-Ecke

Stettiner **Waschseife**, von deren Güte und Sparsamkeit sich jeder Käufer überzeugen kann, verkauft à  $3\frac{1}{2}$  Sgr. das richtige Pfund:

L. Horwitz,  
Capicha-Platz an der Malzmühle.

Einem hiesigen kunstliebenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine Gladiatoren-Vorstellungen täglich 3 Mal, und zwar Nachmittags um 4, 6 und 8 Uhr auf dem Kämmereiplatz stattfinden. Dugend-Billets auf den 1. Platz  $2\frac{1}{2}$  Rthlr.  
Fr. Schneider.

**Theater im Hôtel de Saxe.**  
Heute große Vorstellung des Kinder-Ballets.

Sonnabend Nachmittag von 5 Uhr ab Garten-Konzert, wozu ergebenst einladet:

**Gerlach.**

Namen der Kirchen.	Sonntag den 23ten Juni 1844 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 14ten bis 20ten Juni sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche . . .	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	8	4	5	4	—
Evangel. Petri-Kirche . .	= Conf.-R. Dr. Siedler	—	2	—	1	1	—
Garnison-Kirche . . . . .	= Div.-Pred. Simon	—	2	1	1	—	—
Domkirche . . . . .	= Pn. Bieruszewski	—	1	2	—	3	1
Pfarrkirche . . . . .	= Mans. Amman	—	4	2	2	3	1
St. Adalbert-Kirche . . .	= Mans. Celler	—	3	2	1	2	—
St. Martin-Kirche . . . .	= Dekan v. Kamienski	—	1	1	1	1	3
Deutsch-Rath. Kirche . .	= Präb. Grandke	= Präb. Grandke	—	—	—	—	—
den 29. Juni	Derselbe	Derselbe	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche . .	= Pr. Scholz	—	—	—	—	—	—
den 29. Juni	= Pr. Stamm	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Gertich	—	—	—	—	—	—
Summa . . . . .			21	12	11	14	5